

# Mit der StadtBahn fix aufs Ostufer

**Neumühlen-Dietrichsdorf** – Die StadtRegionalBahn wird seit Jahren geplant und von Experten befürwortet, nun müssten endlich auch politisch die Weichen für das neue Verkehrsmittel gestellt werden. Das forderten Mitglieder des Forums Nahverkehr Kiel im Ortsbeirat Neumühlen-Dietrichsdorf/Oppendorf.

Schnell, bequem und vielseitig einsetzbar sei die StadtRegionalBahn, meinte Peter Knoke, der die Pläne erläuterte. Dabei sei auch eine Verbindung vom Hauptbahnhof nach Dietrichsdorf vorgesehen, nämlich über die Gablenzbrücke, den Vinetaplatz, zur Werftstraße und zur Schönberger Straße, weiter über eine Schwentinebrücke bis zum Langer Rehm. Haltestellen seien unter anderem geplant am Ellerbeker Markt, Kieler Kuhle, Wischhofstraße, Wellingdorf/Praxisklinik, Ostring/Tiefe Allee, Strohrredder und Endpunkt Langer Rehm. Auf der Westseite der großen Schwentinebrücke müsse dazu aber eine weitere Brücke gebaut werden.

Die StadtRegionalBahn nutzt neueste Technik. Sie fährt im Zentrum elektrisch und im Umland auf den Eisenbahnschienen mit Dieselmotor. Durch die größere Be-



Die politischen Entscheidungen für die StadtRegionalBahn mussten endlich getroffen werden, forderten Peter Knoke, Doris Neuschäfer, Patrick Hollmann und Jürgen Branat (von rechts) vom Forum Nahverkehr Kiel in Neumühlen-Dietrichsdorf.  
Foto Jordt

schleunigung und die automatischen Türen „kann die StadtRegionalBahn die Fahrtzeiten herkömmlicher Züge trotz zusätzlicher Haltepunkte unterbieten“, sagte Knoke. Laut Entwurf zum Verkehrsentwicklungsplan 2008 umfasst das Liniennetz die Verbindungen Wik – Wellingdorf/Dietrichsdorf, Suchsdorf – Neumünster, Suchsdorf – Preetz, Melsdorf – Raisdorf, Melsdorf – Schönberger Strand, Wik – Melsdorf und Eckernförde – Wellingdorf. Dafür müssten rund um die Förde 24 Kilometer Stadtbahnnetz neu gebaut,

105 Kilometer Regionalgleisnetz genutzt und 18 neue Haltepunkte geschaffen werden. Erfahrungen aus anderen Städten zeigten, dass die Fahrgastzahlen deutlich stiegen. „Wenn nichts für den öffentlichen Verkehr getan wird, wird der Anteil sinken“, betonte er.

Das Investitionsvolumen für Weg und Fahrzeuge wird auf rund 357 Millionen Euro beziffert, wobei auch Fördermittel erwartet werden. Der ermittelte Nutzen-Kostenkoeffizient von 2,2 bedeute, dass jeder investierte Euro der Region einen Nutzen von

2,20 Euro bringe, rechnete Knoke vor. Auch die Wirtschaft profitiere davon: Steuereinnahmen stiegen, die Arbeitslosigkeit sinke. Das überzeugte den Ortsbeirat: „Sie können eine positive Resonanz mitnehmen“, meinte Vorsitzender Gernot Starke.

Das Gremium wird auch weiterhin am letzten Donnerstag des Monats tagen, Ausnahmen sind Juni (Kieler Woche) und Juli (Sommerferien). Die nächste Sitzung ist am 28. Februar geplant. Das Forum Nahverkehr, Samwerstraße 16, ist unter 0431/9864626 zu erreichen. dt